

# Wie beendet man eine Dreiecksbeziehung? KaYuRe oder doch nicht..?

Von DtJu-chan

## Kapitel 12: „...ich will Antworten!“

Auf auf meine lieben weiter zum nächsten Kapitel ^^ ich hoffe das euch dieses Kapitel besser gefällt als das letzte

also have fun ^^

---

Es war nun schon fast ein ganzer Tag vergangen, seit Yuriy aus ihrer Wohnung gestürmt war und trotz der Tatsache das Kai wusste wo sein Freund sich aufhielt, machte er sich Sorgen. Ständig dachte er daran was Bryan gesagt hatte. Diese Worte fraßen sich wie Gift durch seine Gehirnwindungen und vernichteten jeden klaren Gedanken. Egal was er auch versuchte um sich abzulenken, seine Gedanken kamen immer wieder auf den Streit und sein Gespräch mit dem Grünäugigen zurück. Seinen Kaffee trinkend stierte er aus dem Fenster und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen. Der Grauhaarige hatte sogar die Uni geschwänzt um zu versuchen wieder zu sich zu kommen, doch es half nichts. Diese Verwirrung in seinem Kopf war kaum auszuhalten. Liebe oder Freundschaft was war wichtiger und was konnte er noch retten. Oder war es schon zu spät? Würde er beides verlieren, wenn die Wahrheit ans Licht trat. Kai wusste es nicht und egal wie er die Situation drehte und wand er kam zu keinem Schluss. Kein Schluss der ihm gefiel. Entweder verlor er Rei oder Yuriy, in den meisten seiner erdachten Szenarien sogar beide. Wie konnte seine eigene Fantasie nur so grausam zu ihm sein?

Aber auch Rei hatte es ihm gleich getan. Der Asiate hatte die Universität nicht betreten und überlegte immer noch krampfhaft, was er für Yuriy empfand. War er wirklich nur ein Freund für den Schwarzhaarigen, oder mehr. Und was war mit Kai? Wie stand er zu dem Halbrussen?

Gemeinsam saßen sie nun schon seit Stunden schweigend im Wohnzimmer und hingen ihren Gedanken hinterher. Sie machten sich Vorwürfe und dachten über ihre ‚Schandtaten‘ nach. Die Schuld war erdrückend für den kleinen Asiaten und durch das ständige spielen an seinen sonst so gepflegten Haaren bekamen diese schon Spliss. „Hat Bryan gesagt wann Yuriy wieder kommt?“ fragte der Schwarzhaarige

schlussendlich, als er die Stille nicht mehr ertragen konnte.

„Nein.“ Kam es scharf und knapp von dem Angesprochenen. Der Halbrusse wagte es nicht seinen Geliebten anzusehen, aus Angst sich zu verraten. Selbst seine Stimme verstellte er um seinen Kummer zu verbergen.

„Sag mir was er gesagt hat.“ Erneut kam Wut in dem Kleineren auf. Rei stand auf und stellte sich drohend vor seinen Freund, doch dieser Blickte nicht einmal auf. Verbarg geschickt seine Augen unter seinem zerzausten Pony.

„Warum willst du wissen was er gesagt hat?“ diese Frage war ein erzürntes Zischen das bedrohlich durch den Raum schwang, doch der Asiate wich nicht zurück.

„Vor diesem Gespräch mit Bryan, hattest du keine Schuldgefühle oder wenigstens nicht so viele! Und jetzt, jetzt sitzt du hier und wirst fast davon erdrückt! Ich habe einen Grund mich schuldig zu fühlen und den kennst du, aber was ist mit dir?! Wieso verdammt nochmal fühlst du dich so schuldig!!!!“ Schrie er, die Verzweiflung in seiner Stimme war unüberhörbar, doch auch Hasse zeichnete sich in ihr ab.

„Rei, du weißt ich liebe dich, aber es gibt Dinge die dich nichts angehen!“ fauchte er leise.

„Schön wenn du das so siehst, dann gehe ich jetzt.“ Fluchend ging der Asiate Richtung Tür und war gerade dabei sich seine Schuhe anzuziehen als er Kai hinter sich hörte.

„Wo gehst du hin?“ Nun stieg blanke Panik in den Eingeweiden des Halbrussen auf. Sie kroch wie Nebel in ihm umher und nahm sein schon geschundenes Gehirn in Beschlag.

„Weißt du Kai, ich hab dich gern und eigentlich gibt es Dinge die dich nichts angeht, aber ich treffe mich mit jemand.“ So warf er sich seine Jacke über und ergriff entschlossen den Türkopf. Rei verließ die Wohnung ohne ein weiteres Wort und ließ einen verstörten Kai zurück. Würde der Asiate wieder kommen, oder war das das Ende? Hatte er Rei nun endgültig vertrieben?

„Mann wolltest du nicht genau das verhindern?“ sagte Max fassungslos und sah seinen besten Freund betroffen an. Rei hatte ihm gerade erzählt wie sich seine ‚Beziehung‘ entwickelt hatte. Zwar trafen sie sich jede Woche mindestens einmal und sprachen darüber aber in den letzten paar Tagen war so viel passiert. So vieles was der Schwarzhaarige, nicht hatte kommen sehen.

„Ja ich wollte es verhindern doch so wie es aussieht konnte ich das nicht. Ich frage mich nur warum. Wie konnte das passieren es lief doch so gut bis jetzt, verdammt Bryan hat alles versaut.“ Fluchte der Asiate nun.

„Du denkst Bryan ist schuld an eurer Lage?“ fragte der Blonde nun verwundert, zwar waren die Gedankengänge des Schwarzhaarigen nach vollziehbar, doch Bryan allein für ihre Lage verantwortlich machen? War es wirklich so einfach?

„Natürlich! Er hat Yuriy angemacht und ihn verführt!“

„Du hast doch gesagt das du nicht weißt ob sie Sex hatten?!“ Der Amerikaner war verwirrt und sprach nun offen über seinen Zweifel.

„Weißt du Rei zum Fremdgehen gehören immer zwei und Yuriy hat gesagt sie hatten keinen Sex. Aber weißt du Menschen gehen nur dann fremd, wenn in ihrer Beziehung etwas nicht stimmt. Das heißt für mich das vorher schon etwas nicht so war wie es sein sollte.“ Schlussfolgerte er logisch und trank einen Schluck seines Kaffees.

„Wie es sein sollte? Wie sollte es denn sein Max? Diese Beziehung ist so unkonventionell, dass ich nicht mal weiß was richtig oder falsch ist. Gott in was hab ich mich denn da verstrickt.“ Frustriert fiel der Asiate nach hinten. Wie konnte sich diese

Beziehung nur so entwickeln? „Es ist so frustrierend und jetzt ist auch noch ein vierter Mann in dieser sowieso schon völlig verkorksten Beziehung.“ Wie? Das frage sich der Asiate schon so lange. Liebe war einfach so kompliziert. Sie verschlimmerte alles und Gefühle konnte man nicht abstellen.

„Wären diese Gefühle nicht, wären wir alle noch Freunde und würde normal leben wie schon so lange.“ Seufzte er wieder den Tränen nahe. Stumm hatte sich der Blonde alles mitangehört und versuchte den Kummer seines Freundes nach zu vollziehen. „Ich weiß ehrlich nicht was ich dir sagen oder raten soll. Das einzige was ich weiß, ist das ihr reden müsst. Sprecht miteinander.“ So schloss Max dieses Gespräch.

Nach diesem Gespräch kam der Schwarzhaarige völlig erschlagen in ihre Wohnung zurück. Er war fertig und konnte seine Gefühle immer noch nicht einordnen. Grübelnd ging er in die Küche. „Hey Rei.“ Begrüßte ihn gleich eine vertraute Stimme die ihn aufblicken ließ.

„Yuriy!“ rief er freudig und umarmte den Russen stürmisch. „Du bist wieder da!“ „Ja Kleiner und wirf mich bitte nicht um.“ Lachte dieser und gab dem Asiaten einen kleinen Kuss. „KAI! Yuriy ist wieder da!“ schrie er nun begeistert in die Wohnung hinein und sah freudig zu wie der Halbbrusse die Küche betrat. „Ich weiß Süßer.“ So gab er dem Jüngsten auch einen Kuss.

„Wie war dein Treffen mit Max?“ fragte der Grauhaarige nun. „Gut und jetzt müssen wir reden!“ Fiel der Schwarzhaarige gleich mit der Tür ins Haus. „Worüber denn?“ kam es Fragend von dem Rotschopf. „Worüber? Yuriy du bist gestern Abend abgehauen und jetzt komme ich zurück, du bist wieder da und tust so als ob nichts passiert wäre!?“ Just in diesem Moment wollte der Kleine seinen Partner am liebsten an den Hals springen. „Rei. Kai und ich haben beschlossen, dass wir das am besten vergessen und einfach weiter machen. Du wolltest doch kein Drama und so umgehen wir es.“ „Nein das tun wir nicht! So verschlimmern wir das alles nur! Und überhaupt worüber habt ihr geredet? Wieso du dich nach dem Telefonat mit Bryan so mies gefühlt hast?“ giftete er Kai an und wandte sich nun an Yuriy. „Oder warum du lieber bei einem fast Fremden schläfst und dich mit ihm besäufst, als uns zu sagen was genau dir auf dem Herzen liegt? Also über was habt ihr gesprochen!?“

Restlos geschockt starrten die beiden Älteren den Asiaten an. Nie wäre ihnen in den Sinn gekommen das ihr harmoniesüchtiger Geliebter so wütend werden konnte. Der Zorn in den flüssigen Gold Seen war unübersehbar.

„Wir haben uns stillschweigend verziehen...“ hauchte Kai schlussendlich. „Ihr habt nicht einmal miteinander geredet! Ihr seid doch UNGLAUBLICH! HINSETZTEN SOFORT!“ Schrie er außer sich und zwang somit die Älteren dazu sich an den Küchentisch zu setzen. „Und jetzt will ich Antworten!“